

Auf einen Kaffee

Niederschwelliges Angebot für Flüchtlinge aus der Ukraine

VON MONIKA SALZMANN

Lüdenscheid – In zwangsloser Atmosphäre bringt die Kreuzkirchengemeinde Lüdenscheid seit Kurzem Menschen aus der Ukraine, die vor dem Krieg aus ihrer Heimat geflohen sind, in ihrem neu entstandenen Begegnungscafé zusammen.

Wie Küster Olaf Abraham erzählt, entstand die Idee, ein derartiges Café im Gemeindehaus an der Worthstraße zu etablieren, bei einem Gottesdienst Mitte März, bei dem es um die Ukraine, damit verbundene Ängste, Gefühle und Reaktionen ging. „Es sind viele Ängste da“, weiß der Lüdenscheider, der nach dem Gottesdienst begann, sich mit anderen, die der Krieg in der Ukraine gleichermaßen bewegt, zusammenzutun.

„Wir haben zunächst die Hilfstransporte von Maik Klapperich unterstützt“, erzählt er. Bald habe jedoch die Frage nach einem Ort, an dem sich geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer in Lüdenscheid treffen und kennenlernen können, im Raum gestanden. In engem Austausch mit der Stadt, der AG Wohlfahrt und der örtlichen Flüchtlingsinitiative sei daraus das Begegnungscafé ent-



Ein großes Helferteam ist bei den Begegnungstreffen im Gemeindehaus der Kreuzkirche vor Ort. Insgesamt gehören rund 30 Leute zum Team.

FOTOS: JAKOB SALZMANN

standen. Dieses finde nun jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus an der Worthstraße statt. Einge-laden worden sei über verschiedene Kanäle. „Schon beim ersten Mal waren über 60 Leute da“, berichtet Olaf Abraham, der gemeinsam mit Anke Günther die Leitung des Begegnungscafés

übernommen hat. Ein Helferteam von rund 30 Leuten – darunter Dolmetscher und fleißige Kuchenbäcker – unterstützt die beiden Verantwortlichen. Nicht nur Geflüchtete aus der Ukraine, auch deren Gastfamilien nutzen seither die willkommene Gelegenheit zu Austausch, Gespräch, Vernetzung und

Knüpfen von Kontakten. „Der Vorteil ist, dass die Leute sich kennenlernen können“, sagt Olaf Abraham.

Für die Kinder gibt es bei jedem Begegnungscafé Spielmöglichkeiten. Ansonsten ist außer dem Kaffeetrinken kein besonderes Programm vorgesehen. Vielmehr geht es darum zu erfahren, wo wel-